

<p style="text-align: center;">Referenznormen und Richtlinien für die redaktionelle Abfassung von schriftlichen Arbeiten</p>

A. BIBLIOGRAPHISCHE EINTRÄGE

1) Monographien:

- BADAWI, A., *Histoire de la philosophie en Islam*, Paris 1972.

2) Übersetzungen:

- PLATON, *Euthyphron*, übers. und hrsg. von O. LEGGEWIE, Stuttgart, durchgesehene Ausg., Stuttgart 1986.

3) Beiträge aus einer Zeitschrift oder einer wissenschaftlichen Zeitung:

- GEOFFROY, M., „L'almoahadisme théologique d'Averroès (Ibn Rushd)“, *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge*, 66 (1999), S. 9-47.

4) Sammelbände:

- MORRIS, T. V. (Hrsg.), *Divine and Human Action: Essays in the Metaphysics of Theism*, Ithaca, Cornell University Press, 1988.

5) Beiträge aus einem Buch oder einem Sammelband (Akten eines Kolloquiums, Festschriften, ...)

- MAIER, A., „Das Zeitproblem“, in: *Metaphysische Hintergründe der spätscholastischen Naturphilosophie*, Rom 1955, S. 45-137.

6) Texteditionen:

- MATTHEUS AQUASPARTA, *Quaestiones disputatae de anima qu. XIII*, A. J. GONDRAS (ed.), Paris 1961.

7) In einer Zeitschrift veröffentlichte Texteditionen:

- HENRICUS DE HARCLAY, „Utrum anima intellectiva sit immortalis“, A. MAURER (Hrsg.), in: *Mediaeval Studies*, 29 (1957), S. 67-98.

8) In einem seiner Bücher vom Autor selbst veröffentlichte Texteditionen:

- RICARDUS DE MEDIAVILLA, „Quaestio disputata 38“, in: S. VANNI-ROVIGHI (Hrsg.), *L'immortalità dell'anima nei maestri francescani del secolo XIII*, Mailand, 1936, S. 175-214.

9) In einem Sammelband veröffentlichte Texteditionen:

- MUHAMMAD B. ZAKARIYYA AL-RAZI, „*Al-sirat al-falsafiyya*: la conduite du philosophe traité d'éthique d'Abu Muhammad b. Zakariyya al-Razi“, ed. P. KRAUS, in: R. BRAGUE (Hrsg.), *Alchimie, Ketzerei, Apokryphen im frühen Islam*, Hildesheim, Olms, S. 222-255.

B. REGELN

1. Die Titel der Bücher und der Zeitschriften sind kursiv geschrieben, die Titel der Beiträge werden in Anführungszeichen angegeben. Diese Regel gilt auch für die Erwähnung eines Werkes im Text (z.B.: Im *Euthyphron*, sagt Sokrates, dass...)
2. Die Angaben, die bereits in Anführungszeichen stehen, werden nicht kursiv geschrieben.
3. Im Rahmen einer auf deutsch (bzw. französisch) geschriebenen Arbeit werden für die Angabe von fremdsprachigen Titeln die typographischen Regeln der deutschen (bzw. französisch) Sprache beibehalten. Im Titel eines englischen Werkes werden jedoch die ihm eigenen Majuskeln berücksichtigt.
4. Die Reihe bzw. der Verlag muss nicht angegeben werden.
5. Alle Autorennamen werden in Kapitälchen geschrieben.
6. Für die modernen Autoren wird nur der Anfangsbuchstabe des Vornamens angegeben (BOUVERESSE, J.). Die Namen der klassischen Autoren werden vollständig erwähnt (Vorname und Name). Z.B.: JEAN DUNS SCOTT oder ALAIN DE LILLE

7. Die Bibliographie wird in Primärtext und Sekundärliteratur gegliedert. Innerhalb der beiden Rubriken werden die Werke in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen aufgelistet.

C. FUSSNOTEN

Die im Text vorhandenen Zitate werden in Anführungszeichen angegeben. Die entsprechenden vollständigen Angaben werden in Fussnoten erwähnt.

1. Wenn ein Text zum ersten Mal in der Arbeit zitiert wird, sollen der vollständige Titel des Werkes und die Seiten in der Anmerkung angegeben werden.

- DE LIBERA, A., *La philosophie médiévale*, Paris 1993, S. 46.

2. Für die Angabe einer weiteren Textstelle gibt es folgende Möglichkeiten:

- 2.1. Die Anmerkung kommt unmittelbar nach der vollständigen Angabe. In diesem Fall kann man einfach *ibid.* und die neue Seite erwähnen (*ibid.*, S. 67.).

- 2.2. Die Anmerkung kommt nicht unmittelbar nach der vollständigen Angabe. In diesem Fall werden der Name des Autors, *op. cit.* und die Seiten erwähnt (DE LIBERA, A, *op. cit.*, S. 88.).

- 2.3. Wenn mehrere Werke desselben Verfassers zitiert werden, sollen der Name des Autors, der Titel des Werkes, *ed. cit.* und die Seiten erwähnt werden (DE LIBERA, A., *La philosophie médiévale*, *ed. cit.*, S. 100.).